

nevvs

Herbst 2025

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN



Echt krass –
die neue VVS-App

Neuer Website-Look

Haltestelle in VfB-Farben



Die neue App?
Echt krass!



Jetzt
downloaden!



Liebe Fahrgäste,

der VVS und seine Partner schauen auf ein schwieriges, aber gutes erstes Halbjahr zurück. Trotz herausforderndem Umfeld haben die Fahrgastzahlen und die abgeschlossenen Abos in unserem Verkehrsverbund das Vorjahresniveau wieder erreicht. Das ist unterm Strich eine sehr erfreuliche Bilanz. Schließlich sind die Rahmenbedingungen alles andere als einfach. Einerseits hat die bundesweit zum Jahresbeginn erfolgte Preiserhöhung beim Deutschland-Ticket auf 58 Euro zu einem Dämpfer geführt. Doch mittlerweile steigt die Nachfrage wieder. Andererseits wirken sich die angespannten Etats bei Kommunen und Kreisen auch auf die Finanzierung und damit das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs aus. Hinzu kommt mit den zahlreichen Baustellen im Eisenbahnverkehr in der Region eine Belastung für unsere Kundinnen und Kunden.



Deshalb möchte ich vor allem Ihnen als Fahrgästen für Ihre Geduld und Ihren Zuspruch danken. Mein Dank geht aber auch an die engagierten Beschäftigten in den Verkehrsunternehmen, an unsere Mitstreiter bei Kommunen, Kreisen und Verbänden und nicht zuletzt an die Mitarbeitenden im VVS. Dass der öffentliche Nahverkehr seinem Anspruch als Rückgrat der Mobilität in unserer Region gerecht wird, ist ein Gemeinschaftswerk, an dem viele ihren Anteil haben.

Unser Ziel ist, die Nutzung von Bussen und Bahnen so kundenfreundlich wie möglich zu machen. Dabei spielen die digitalen Angebote eine immer wichtigere Rolle. Deshalb haben wir die App VVS Mobil, aber auch unsere Website neu aufgestellt und mit zahlreichen neuen Funktionen verbessert. Zu einem modernen Nahverkehr gehören aber auch andere Neuerungen – etwa der VVS-Rider, der im Kreis Ludwigsburg in seinem ersten Jahr stark nachgefragt worden ist. Oder das ElternKindTicket, das in den Sommerferien 2024 Premiere hatte. Auch in diesem Jahr hat es Eltern kostenlos ermöglicht, ihren Kindern beim Wechsel auf die weiterführende Schule den neuen Schulweg mit Bussen und Bahnen zu zeigen. Das dient der Sicherheit unserer jüngsten Fahrgäste. Der Ausbau unseres KombiTicket-Angebots erleichtert unseren Fahrgästen den Besuch von kulturellen und anderen Veranstaltungen.

So arbeiten wir in verschiedenen Projekten mit dem Ziel, den öffentlichen Nahverkehr für eine umweltschonende Mobilität zu verbessern. Ich bin davon überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen, die Zukunft des ÖPNV in der Region Stuttgart positiv zu gestalten. Packen wir es an!

Ihre

Cornelia Christian

Geschäftsführerin des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS)

Neue VVS-App: Mehr Funktionen u.

Persönlicher Fahrtbegleiter mit Fahrplanauskunft, Ticketkauf und Echtzeit

Mit mehr als 600.000 Nutzerinnen und Nutzern ist die VVS-App bisher die Nummer eins in Region Stuttgart. Seit Kurzem gibt es eine vollständig überarbeitete VVS-App. Sie ersetzt die bisherige App und ist als digitaler Fahrtassistent eine zeitgemäße Lösung für umfassende Mobilitätsinformationen in der Region Stuttgart. Mit neuem Design, erweiterten Funktionen und intuitiver Bedienung wird die Auskunft noch smarter, moderner und individueller.

„VVS Mobil“ am Start

Wichtig zu wissen: Die bisherige VVS-App wird nicht aktualisiert und kann nur noch für eine Übergangszeit genutzt werden. Die neue App heißt wie bisher „VVS Mobil“,



neu ist aber das Icon mit dem VVS-Logo auf weißem Grund. Sie kann im Playstore oder Appstore heruntergeladen werden.

Das kann die neue App

Auf der Startseite der neuen App gibt es vier Hauptrubriken: Start, Umgebung, Tickets, Profil. Im scrollbaren Dashboard werden personalisierte Favoriten, das aktive Ticket, personalisierte Störungen und News-Meldungen des VVS angezeigt. Auf dem Startbildschirm können außerdem Verbindungen gespeichert und zusätzlich in Echtzeit überwacht werden.

Die Nutzerin oder der Nutzer erhält automatisch Informationen über Verspätungen und Ausfälle, farbige Statuskacheln (grün für planmäßigen Betrieb, rot für Störungen) geben einen Überblick über die aktuelle Verkehrslage.

Auf einer interaktiven Karte werden Haltestellen, Fahrzeugpositionen, P+R-Plätze sowie Sharing-Angebote angezeigt. In der VVS-App ist wie bisher der Ticketshop hinterlegt, sodass dort alle verfügbaren Tickets gekauft werden können.

Die App passt sich optisch mit einem hellen oder dunklen Bildschirm den Vorlieben der Fahrgäste an. Sie bietet spezielle Infos für Rollstuhlfahrerinnen, Rollstuhlfahrer und Blinde – etwa über die Erreichbarkeit und Ausstattung von Haltestellen und Stationen. VVS Mobil kann die Infos auch vorlesen.

nd modernes Design

erinfos – Startseite individuell gestaltbar

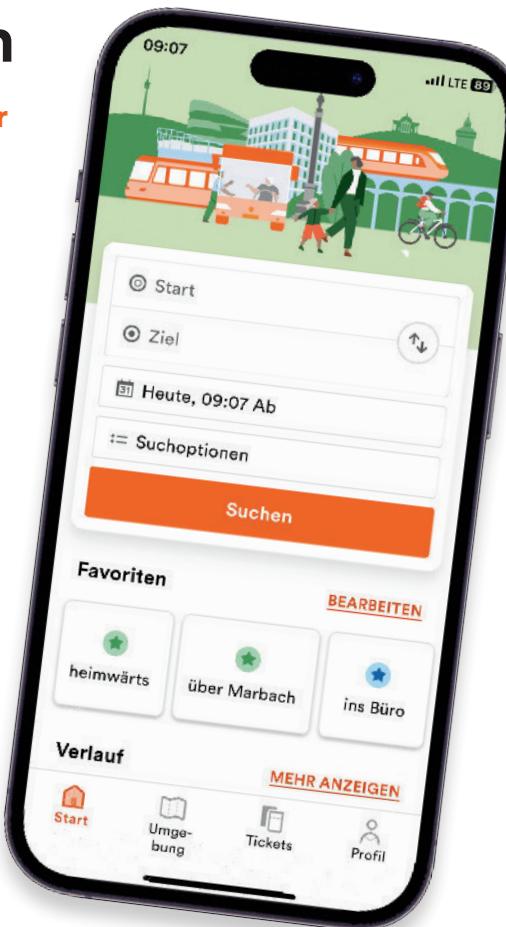
ÖPNV kombiniert mit Fahrrad und Auto

Die App zeigt reine Fahrradstrecken an und bietet eine direkte Verbindung zum VVS-Radroutenplaner an. Auch Sharing-Angebote werden dargestellt. Zudem informiert sie über P+R-Plätze, wo Nutzerinnen und Nutzer ihr Fahrzeug abstellen und mit dem ÖPNV weiterfahren können. Dies erleichtert die Kombination von ÖPNV mit Fahrrad und Auto. Damit geht die App auf individuelle Mobilitätsbedürfnisse ein – sei es für Pendlerinnen und Pendler bei der täglichen Nutzung, für mobilitätseingeschränkte Menschen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind oder für Gelegenheitsfahrende, die im Freizeitverkehr unterwegs sind.

Gemeinsam digitaler werden

Zusammen mit der VVS-App wurde auch die *bwegt*-App des Landes Baden-Württemberg modernisiert. Für Verkehrsminister Winfried Hermann sind die beiden neuen Apps „ein Paradebeispiel dafür, wie wir gemeinsam Bus und Bahn einfacher digital nutzbar machen“. Das Land habe sich bewusst für die Zusammenarbeit mit dem VVS entschieden, da der Stuttgarter Verbund Vorreiter in der digitalen Kundeninformation sei. Der VVS brachte seine erste App schon im Jahr 2010 auf den Markt, fünf Jahre später wurde sie dann modernisiert.

Den neuen Apps gingen mehr als zweijährige Vorarbeiten voraus. Dabei waren die Fahrgäste von Anfang an bei der innovativen Ent-



wicklung eingebunden. Sie haben die App regelmäßig getestet, die konsequent in Richtung Nutzerorientierung verbessert wurde. „Das Ergebnis ist ein Premiumprodukt, das Maßstäbe setzt – nicht nur in der Region Stuttgart, sondern im ganzen Land“, betont VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian. VVS Mobil ist nun so konzipiert, dass sich neue Funktionen leicht integrieren lassen und auch andere Verkehrsverbünde im Land auf derselben technischen Basis eine eigene App entwickeln können. Für Hermann ist das „die Grundlage einer einheitlichen und nutzerfreundlichen Mobilitätsplattform“.

Vier von fünf Fahrgästen mit Deuts

Halbjahresbilanz: Rekorde bei rabattiertem Jobticket und Jugendticket

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) zieht ein positives Fazit des ersten Halbjahrs 2025. „Wir blicken auf gute sechs Monate zurück“, erklären Geschäftsführerin Cornelia Christian und Geschäftsführer Dr. Jan Neidhardt. Bis Ende Juni bewegte sich das Fahrgastaufkommen mit 168,2 Millionen Fahrten auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. „Das Deutschland-Ticket, das es seit Mai 2023 gibt, hat dafür gesorgt, dass die Fahrgastzahlen im Jahr 2024 kontinuierlich gestiegen sind. Die Preiserhöhung auf 58 Euro zum 1. Januar 2025 hat zu einem erwarteten Dämpfer geführt“, sagt Neidhardt. Aber auch „die herausfordernde Baustellensituation im Eisenbahnverkehr“ habe einen Anteil daran, dass das Fahrgastaufkommen 0,3 Prozent geringer sei als 2024. „Im Hinblick darauf danken wir allen Fahrgästen für ihre Geduld“, sagt er.

Erfreulicher Abo-Anstieg

Ende 2024 verzeichnete der VVS mit 574.000 Abos eine neuen Rekordwert. Zu Beginn des neuen Jahres ist die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten wegen der Preiserhöhung zurückgegangen.

„Umso erfreulicher ist es, dass die Talsohle bereits überwunden ist und wieder mehr Menschen das günstige Abo nutzen“, sagt Cornelia Christian. Im Vergleich zu Jahresbeginn stieg die Zahl der Abos und Zeitkarten bis Ende Juni um rund 23.000 auf knapp 550.000, dem Vorjahreswert. Dabei nutzen nur noch 6.400 Fahrgäste Wochen- und Monatstickets, ein Rückgang von fast 14 Prozent.

Immer bedeutender wird dagegen das D-Ticket. 42 Prozent sind mit dem Ticket für 58 Euro im Monat unterwegs. Schülerinnen, Schüler und Azubis mit dem D-Ticket JugendBW haben einen Anteil von 36 Prozent. „Das Deutschland-Ticket hat sich als Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs etabliert. Es ist mehr als ein Ticket – es ist ein Versprechen für einfache, bezahlbare und klimafreundliche Mobilität“, betont Cornelia Christian.

Beliebt: Jobticket und Jugendticket

Mit der Einführung des D-Tickets wurde auch das rabattierte Jobticket immer beliebter. Bei dem Modell übernimmt der Arbeitgeber einen Teil der Kosten oder wie die Stadt Stuttgart

chland-Ticket im VVS unterwegs

– VVS mahnt: Langfristige Finanzierung fehlt weiterhin

sogar den kompletten Preis. Knapp 120.000 Menschen sind mittlerweile damit unterwegs – so viele wie noch nie. „Wir sind bestrebt, das Netz der Unternehmen, die das Jobticket anbieten, weiter auszubauen“, erklären Jan Neidhardt und Cornelia Christian. Ebenfalls stark nachgefragt ist das D-Ticket JugendBW. Die Zahl der Abos erreicht fast die 200.000er Marke. Seit Start des günstigen Jugendangebots, das nicht nur im VVS, sondern in ganz Deutschland gilt, ist die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten damit um knapp ein Drittel gestiegen.

Langfristige Finanzierung ungeklärt

Diese positiven Entwicklungen unterstreichen nach Ansicht der VVS-Geschäftsführung aber auch die Forderung nach einer auskömmlichen und dauerhaften Finanzierung des Deutschland-Tickets. „Die jüngsten Beschlüsse des Bundeskabinetts über drei Milliarden Euro zur Finanzierung des Deutschland-Tickets im Jahr 2026 reichen nicht aus, um die bestehenden Verkehre im kommenden Jahr zu finanzieren“, sagt Jan Neidhardt. Bleibe es dabei, wäre eine erneute, spürbare Preiserhö-

hung für das Deutschland-Ticket unumgänglich. „Darüber hinaus fehlt noch immer eine klare politische Vereinbarung zur langfristigen Finanzierung“, moniert er. Und Cornelia Christian erklärt: „Weil weiterhin Geld fehlt, reicht es nicht, auf ein erfolgreiches Ticket zu setzen und gleichzeitig strukturell unterfinanzierte kommunale Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen mit den Risiken allein zu lassen.“ Bund und Ländern müssten jetzt für Planungssicherheit sorgen, sagt sie.

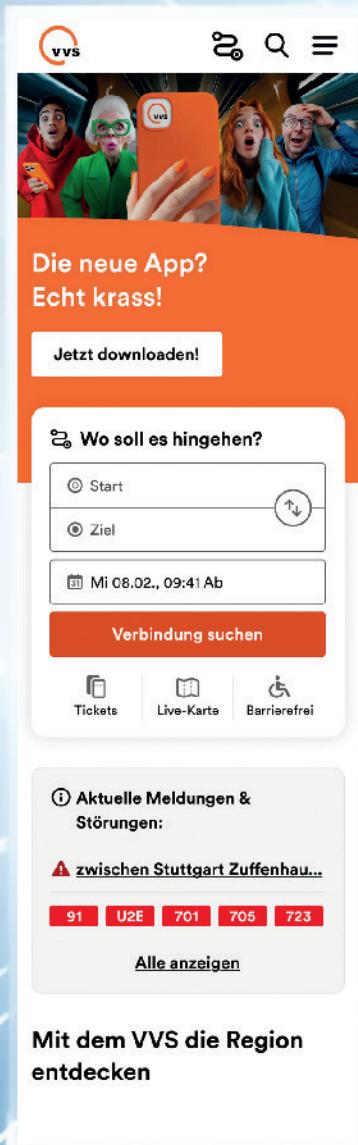
Herausfordernde ÖPNV-Finanzierung

Zudem bereitet die Finanzierung der Nahverkehrsleistungen immer mehr Sorgen. Der VVS arbeitet eng mit Verkehrsunternehmen und politischen Entscheidungsträgern zusammen, um das das Angebot trotz steigender Betriebskosten und hoher Investitionen in moderne Infrastruktur zu sichern. „Die Finanzierung des ÖPNV wird für die öffentliche Hand immer anspruchsvoller. Wir müssen das bestehende Angebot sichern und gleichzeitig in die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres Verkehrssystems investieren – beides ist unverzichtbar“, betont Jan Neidhardt.



Moderner Auftritt für die VVS-Web

Wenig Hierarchien und klare Struktur bringen einfache Orientierung



The screenshot shows the VVS website and mobile app interface. The top navigation bar includes a logo, a search icon, and a menu icon. The main content area features a large image of four people looking surprised, with the text 'Die neue App? Echt krass!' and a 'Jetzt downloaden!' button. Below this is a search bar with 'Wo soll es hingehen?' and fields for 'Start' and 'Ziel'. A date and time field shows 'Mi 08.02., 09:41 Ab'. A red 'Verbindung suchen' button is below. To the right are buttons for 'Tickets', 'Live-Karte', and 'Barrierefrei'. A sidebar on the left lists 'Aktuelle Meldungen & Störungen' with a link to 'zwischen Stuttgart Zuffenhausen...' and a list of lines: 91, U2E, 701, 705, 723, with a 'Alle anzeigen' link. The bottom section says 'Mit dem VVS die Region entdecken'.

Immer mehr Menschen nutzen Smartphone, Tablets und Computer. Deshalb ist der digitale Auftritt von Unternehmen und Organisationen wichtiger denn je, wenn sie ihre Kundinnen und Kunden erreichen wollen. Das gilt natürlich auch für den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS). Aus diesem Grund wurde die App VVS Mobil neu aufgesetzt (siehe Seiten 4/5), die täglich bis zu drei Millionen Mal genutzt wird.

Im Zuge der Modernisierung bekam aber auch die Website des VVS einen neuen Auftritt. Nun können sich Nutzerinnen und Nutzer leichter auf der Website orientieren, weil es nur noch wenig Hierarchien und eine klare Struktur gibt.

App und Website im Partnerlook

Mit Hilfe eines externen Dienstleisters wurde die neue Website seit Ende des vergangenen Jahres entwickelt. Dabei ließen sich die Expertinnen und Experten inner- und außerhalb des VVS davon leiten, eine nutzerzentrierte Informationsarchitektur aufzubauen und das Design der neuen App auch auf der Website anzuwenden. Beide Auftritte passen nun gut zusammen und sind somit sofort als VVS-typisch zu erkennen. Vor allem aber finden sich Nutzerinnen und Nutzer leicht zurecht und bekommen schnell die Informationen, die für sie wichtig sind. „App und Website sprechen nun die gleiche Designsprache – so entsteht ein nahtloses VVS-Erlebnis über alle Kanäle hinweg“, freut sich VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian über den Neustart der Website.

Was ist neu?

Der Aufbau der Seite und die Darstellung der Inhalte sind für die Nutzung auf mobilen Endgeräten wie Smartphone, Notebooks oder Tablets ausgerichtet. Zudem weist die Seite mehr Barrierefreiheit auf, beispielsweise ist die Verwendung von leichter Sprache möglich.

site

Über VVS Preise Kartenre. Hilfe & FAQ

Leichte Sprache DE

Verbindungen & Mobilität Tickets & Abos Region entdecken Service

Region entdecken >

Kultur & Sehenswürdigkeiten > Stuttgart

Lange Nacht der Museen mit VVS-KombiTicket

22. März, 18 bis 1 Uhr: Kunst und Kultur in Stuttgart



Die VVS-Website, bisher mit dem orangefarbenen Dachbalken und verschiedenen Anklickbereichen und Kacheln ausgestattet, ist ganz neu aufgebaut. Die Farbgebung bleibt aber wie bisher. Auf der Startseite kann nun sofort die gewünschte Verbindung gesucht und gefunden werden. Dazu gibt es Informationen aus den Bereichen „Verbindung & Mobilität“, „Tickets & Abos“, „Region entdecken“ und „Service“, die auch direkt angeklickt werden können. Ergänzt ist dies mit einem umfassenden Fragen-und-Antwortbereich (FAQ) und weiteren Serviceinfos.

Einfache Nutzung garantiert

Ein Banner informiert schon auf den ersten Blick gut erkennbar über aktuelle Meldungen und Störungen. Im Bereich „Region entdecken“ können Ausflugsziele erkundet werden – natürlich mit Hinweisen, wie sie einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Eigens aufgeführt mit Bild und kurzen Texten werden Neuigkeiten aus dem Verkehrsverbund.

„Uns war wichtig, dass sich jede und jeder schnell zurechtfindet. Die neue Struktur ist einfach, übersichtlich und macht die Nutzung intuitiv“, so Geschäftsführerin Christian.

Zentraler Bestandteil der neuen Homepage ist schließlich das VVS-Gewinnspielportal. Dort können Nutzerinnen und Nutzer einfacher an den Verlosungen des VVS für besondere Veranstaltungen teilnehmen.

Tickets & Abos finden

Deutschland-Tickets Einzelfahrten

TagesTickets Wochen- & MonatsTickets

Abos & JahresTickets Zusatzleistungen

Sonder- & SozialTickets VVS & Region

Deutschland-Tickets

Deutschland-Ticket

Den ÖPNV im VVS-Gebiet und in ganz Deutschland nutzen.

→ **Ab 58 € monatlich**

Deutschland-Ticket Job

Mit Arbeitgeberzuschuss deutschlandweit mit Bus und Bahn fahren.

Zuverlässig, freundlich und hilfsbereit

Zum 22. Mal zeichnet der VVS die Busfahrerinnen und Busfahrer des Jahres aus



© SSB, Murat Celebi

Süleyman Mutlu hat Zivilcourage bewiesen und einem verunglückten Rollstuhlfahrer geholfen. „Menschen mit Herz und Verstand sind wichtig“, warb VVS-Geschäftsführer Dr. Jan Neidhardt für den Beruf des Busfahrers.

Es ist kurz vor Mitternacht, es schneit leicht und es ist bitterkalt, als der Busfahrer Süleyman Mutlu am Echterdinger Bahnhof plötzlich Hilfeschreie hört. Beim Blick aus dem Fenster seines SSB-Busses sieht er einen Rollstuhlfahrer, der am Boden liegt. Mutlu reagiert sofort: Er blockiert mit seinem Bus die Kreuzung, zieht die Handbremse und kümmert sich um den Verunglückten. Mit anderen Fahrgästen setzt er den leicht Verletzten zurück in den Rollstuhl. Eine zufällig vorbeikommende Polizeistreife bringt ihn zurück ins Pflegeheim nebenan. „Ich habe dann meine Fahrt fortgesetzt“, sagt Mutlu, der unter anderem wegen dieser Hilfeleistung vom VVS als Busfahrer des Jahres in Stuttgart ausgezeichnet worden ist.

Seit 2004 vergibt der Verbund die Auszeichnung als beste Busfahrerin oder bester Bus-

fahrer des Jahres in der Landeshauptstadt und den fünf Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr. Fahrgäste können ihre Nominierungen online einreichen. Eine Jury mit Vertretern vom VVS sowie aus den Landkreisen und regionalen Busunternehmen wählt dann die Gewinner aus.

Damit will der VVS die Arbeit der Frauen und Männer hinter dem Steuer würdigen, ohne die ein funktionierender Nahverkehr in der Region nicht denkbar wäre. Dabei haben die Verantwortlichen auch Quereinsteiger im Blick wie Mutlu, der 2019 vom Flughafen zur SSB wechselte und momentan vor allem auf den Linien 70, 72, 74, 76, 77, X4, X7 und 65 unterwegs ist. „Es ist die Abwechslung, die mich an meinem Beruf reizt“, sagt der 42-Jährige: „Der enge Draht zu meinen

bereit rund um die Uhr

Jahres aus – Enger Kontakt zu den Fahrgästen ist ihnen wichtig

Fahrgästen ist mir wichtig." Dass seine Hilfsbereitschaft, Kundenfreundlichkeit und Zuverlässigkeit auch von Fahrgästen geschätzt wird, freut Mutlu besonders: Eines Tages fand er auf einem Sitz einen gefalteten Zettel, auf dem sich ein Kunde für die freundliche und fürsorgliche Art Mutlus bedankte. Von solchen Erlebnissen können viele Busfahrerinnen und Busfahrer des Jahres berichten, für die ihr Beruf auch Berufung ist.

Gewinnerin für Böblingen

Die Busfahrerin des Jahres aus dem Landkreis Böblingen ist immer gut gelaunt, lustig und hilfsbereit. So beschreiben die Fahrgäste Gorica Möhrle. Sie arbeitet seit fünf Jahren bei der Firma Kappus und liebt den Umgang mit unterschiedlichen Menschen, vor allem Kindern.



Gorica Möhrle ist eine hilfsbereite Frohnatur.

Gewinnerin für den Rems-Murr-Kreis

Sympathisch, immer gut gelaunt und superlieb. So beschreibt ein Fahrgast die gebürtige Spanierin Mariana Martin Bolivar, die sich den Titel für den Rems-Murr-Kreis geholt hat. Die 32-Jährige fährt für Schlienz Tours auf den Linien in Rommelshausen, Kernen, Fellbach und Esslingen. Bolivar liebt ihren Job, sie trage schließlich zur Mobilität der Bevölkerung bei. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage in Spanien hat sie sich entschlossen, nach Deutschland auszuwandern und noch in der Heimat den Busführerschein gemacht. Seit drei Jahren ist sie nun in der Region und "ihre" Fahrgäste lieben sie.

Gewinnerin für Ludwigsburg

Silvija Ilic, Preisträgerin für den Landkreis Ludwigsburg, ist ein Allround-Talent. Sie ist nicht nur leidenschaftliche Busfahrerin bei Knisel, sie vertritt auch bei öffentlichen Auftritten, wie dem Tag des Busses, ihr Unternehmen. Auch die Herzen der Kleinen begeistert sie, wie bei den Schulbustrainings in Kooperation mit der Polizei Ludwigsburg.

Gewinner für Esslingen

Eine echte Frohnatur ist Isil Aksoy. Der Busfahrer des Jahres aus dem Landkreis Esslingen wird von seinen Fahrgästen reihenweise für seine gute Laune und seinen Humor gelobt. Aksoy fährt für das Busunternehmen Weissinger, das im Auftrag der OVR im Raum Kirchheim-Teck unterwegs ist.

Schulweg üben: Kostenloses Eltern

VVS gibt kostenloses ElternKindTicket für die Probefahrt in die weiter



VVS-Chefin Cornelia Christian (r.) stellt das kostenlose ElternKindTicket vor, mit dem künftige Fünftklässler den Schulweg üben können. Yvonne Hüneburg aus Grafenau (l.) hat es mit Tochter Carolin und deren Freundin Maria ausprobiert.

Nach der erfolgreichen Premiere im Sommer 2024 hat der VVS zum zweiten Mal das kostenlose ElternKindTicket an alle Grundschulen im Verbundgebiet verteilt. Damit konnten Eltern mit ihren künftigen Fünftklässlern an einem Tag in den Sommerferien den Schulweg mit den Öffentlichen üben.

Sicher zur Schule mit Bus und Bahn

„Mit dem ElternKindTicket möchten wir den Schritt von der Grundschule auf die weiterführende Schule erleichtern. Zugleich wollen wir den Kindern Sicherheit im Umgang mit unseren Verkehrsmitteln vermitteln. Uns ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler in der Region selbstbewusst und vor

allem sicher mit Bus und Bahn unterwegs sind“, erklärt VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian. Oft sei es das erste Mal, dass die Neun- oder Zehnjährigen regelmäßig mit Bahnen oder Bussen fahren, wenn sie nach der vierten Klasse die Schule wechseln.

„Das Ticket kam für uns genau zur richtigen Zeit. Meine Tochter Carolin geht nach den Sommerferien auf eine weiterführende Schule in Sindelfingen. Gemeinsam sind wir den Schulweg von Grafenau-Döffingen schon einmal abgefahren. Ich halte es für eine gute Sache, junge Menschen früh an den öffentlichen Nahverkehr heranzuführen“, freut sich Yvonne Hüneburg. „Ich fahre total gerne Bus – ich habe mir auch schon vor den Ferien meine

KindTicket

führende Schule aus



„Da muss ich künftig hinfahren“, freut sich Carolin auf ihren künftigen Schulweg, den sie schon geübt hat.

Fahrkarte geholt“, erzählt Carolin ganz stolz und zeigt ihr Deutschland-Ticket JugendBW.

Regeln leichter lernen

Bei der gemeinsamen Probefahrt können Eltern ihren Kindern zeigen, worauf sie bei der Fahrt in die Schule achten müssen. Es geht also nicht nur darum, dass die Kinder in den Bus der richtigen Linie einsteigen, sondern auch um Sicherheit. Zu den wichtigsten Regeln gehören: An den Stationen Abstand zum Bordstein und der Bahnsteigkante halten, andere Fahrgäste zuerst aussteigen lassen, beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln und erst die Straßenseite wechseln, wenn der Bus abgefahren ist.



Foto: Adobe/Firefly

Große Nachfrage nach VVS-Rider i

Angebot im Neckartal, in Bietigheim-Bissingen und Tamm kommt gut

Für manche klingen Begriffe wie On-Demand-Verkehr und virtuelle Haltepunkte wenig vertraut. In der Praxis aber bewährt sich diese moderne Form der Mobilität. Es gibt sie mittlerweile in allen fünf Verbundlandkreisen und der Stadt Stuttgart. Seit August 2024 rollen die flexiblen Kleinbusse ohne festen Fahrplan auch im Landkreis Ludwigsburg. Sie können per App oder telefonisch bestellt werden und holen ihre Fahrgäste an bestimmten Haltepunkten ab oder lassen sie dort aussteigen. Nach einem Jahr fährt der VVS-Rider, so der Name des Angebots, auf einem klaren Erfolgskurs. 18.500 Mal waren die kleinen Busse bereits unterwegs.

So ist der VVS-Rider verfügbar

Im Kreis Ludwigsburg fährt der VVS-Rider in zwei Gebieten: im Neckartal tagsüber rund um die Kommunen Kirchheim/Neckar, Gemmrigheim, Besigheim und Walheim sowie nachts in Bietigheim-Bissingen und Tamm. Im Neckartal sind die Kleinbusse wochentags von 6 bis 19 Uhr und an den Wochenenden von 8 bis 17 Uhr unterwegs. Dort haben in den zurückliegenden zwölf Monaten rund 15.000 Fahrgäste das Angebot genutzt. Im Juli 2025 gab es mit 2.300 Nutzern sogar einen neuen Monatsrekord.

Die Verfügbarkeit des Riders lag bei 80 Prozent. Das bedeutet, dass für fast alle Fahrgäste mit einem Fahrtwunsch der VVS-Rider zum Zeitpunkt der Fahrt frei ist. Neben dieser hohen Zuverlässigkeit punktet das Angebot auch mit der großen Flexibilität. Bekommt

das Rider-Buchungssystem während dieser Fahrt eine weitere Anfrage mit einem Ziel in der gleichen Richtung, wird dieser Fahrgäst sofort eingesammelt. Im Nahverkehrsjargon sagen die Fachleute dazu Ridepooling. Rund bei der Hälfte der Fahrten im Gebiet Neckartal waren Fahrtwünsche gebündelt. Die durchschnittliche Auslastung lag bei rund 1,5 Fahrgästen pro Fahrt.

On-Demand-Verkehr auf Überholspur

Der On-Demand-Verkehr im Neckartal wird seit April 2025 im Rahmen einer Begleitforschung des Landes zusätzlich überwacht und ausgewertet. Die Ergebnisse werden mit anderen Angeboten im Südwesten verglichen. Daraus sollen Empfehlungen für flexible Angebote im Nahverkehr entwickelt werden.



Kommt auf Bestellung schnell vorbei und bringt die Fahrgäste

im Kreis Ludwigsburg

an – Hohe Zuverlässigkeit und große Flexibilität



Darauf setzt auch der Kreis Ludwigsburg, der aktuell eine Förderung für den Start des Regelbetriebs prüft. „On-Demand-Verkehre sind eine wichtige Chance, den ÖPNV attraktiver und flexibler zu gestalten“, sagt Landrat Dietmar Allgaier. Das zeigt sich auch in Bietigheim-Bissingen und Tamm. Dort sind im ersten Jahr in den Nächten auf Samstage, Sonn- und Feiertage rund 4.000 Fahrgäste in den VVS-Rider eingestiegen. Fast alle Fahrten wurden von Nachtschwärmern spontan gebucht. Durchschnittlich waren 2,2 Fahrgäste pro Fahrt unterwegs.

Für VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian zeigt die Erfolgsbilanz, dass „der VVS-Rider Mobilität unkompliziert und flexibel macht. Und genau das wünschen sich viele Menschen.“ Der VVS habe mit dem Angebot

den Nerv der Zeit getroffen. „Besonders freut mich, dass der Rider nicht nur Fahrten ersetzt, sondern neue Wege eröffnet: für spontane Ausflüge, späte Heimfahrten oder mehr Bewegungsfreiheit im Alltag“, sagt sie.

Und so funktioniert der VVS-Rider:

Er ist nur dort oder dann unterwegs, wenn kein Linienverkehr angeboten wird: Das System basiert auf rund 3.800 „virtuellen“ Haltepunkten, die zu Fuß gut erreichbar sind. Das können bestehende Haltestellen, aber auch Kreuzungen oder anderen besondere Orte sein. Fahrgäste bestellen ihren Kleinbus bequem über die kostenlose App „VVS-Rider“ oder telefonisch (0711-9952-1077). Der Bus sammelt Fahrgäste mit ähnlicher Route ein und bringt sie nacheinander ans Ziel. Es gilt der VVS-Tarif.

Die On-Demand-Systeme gibt es in Rutesheim und Renningen (beide Kreis Böblingen), in Leinfelden und Echterdingen, im Bereich Albtrauf in den Kommunen Weilheim, Bissingen-Teck, Holzmaden, Lenningen, Neidlingen, Erkenbrechtsweiler und Beuren sowie in Wendlingen/Oberboihingen (alle Kreis Esslingen), im Mittelbereich Geislingen und Klinikshuttle Geislingen (beide Kreis Göppingen), im Schwäbischen Wald (Welzheim, Kaisersbach, Alfdorf) und Winnenden (Rems-Murr-Kreis). Im Stadtgebiet Stuttgart ist von der SSB das On-Demand-Angebot SSB Flex unterwegs, das extra kostet.



sicher nach Hause: der Kleinbus VVS-Rider.

VVS-Sommertour in Göppingen

Ein Expertengespräch über Finanzsorgen und Zukunftsideen

Landesministerin Nicole Razavi, Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer, der neue Landrat Markus Möller und VVS-Geschäftsführer Dr. Jan Neidhardt haben sich über die Zukunft des Nahverkehrs ausgetauscht.

Ein zentrales und landkreisübergreifendes Thema war die Finanzierung des Deutschland-Tickets. Die geplanten Mittel von Bund und Ländern reichen nach Ansicht von Jan Neidhardt und Markus Möller nicht aus, um das Angebot langfristig zu sichern. Für den Landkreis als Träger des Busverkehrs bedeutet dies eine erhebliche Belastung – trotzdem sollen keine Linien gestrichen werden. Stattdessen setzt man auf mehr Effizienz.

Besonders der ländliche Raum stand im Fokus: Im Oberen Filstal fahren teilweise Busse mit wenigen Fahrgästen. Diskutiert wurden daher der neue VVS-Rider. Ein On-Demand-Verkehr, der ohne festen Fahrplan auskommt und bereits in verschiedenen Orten des Landkreises fährt. Auch eine bessere Abstimmung mit Schulen, um Stoßzeiten zu entzerren und so Kosten zu sparen, wurde diskutiert.

Das künftige Busangebot im Landkreis wurde nun erstmals ausgeschrieben und bei der Sommertour ebenfalls besprochen. Das Landratsamt vergibt in den kommenden Jahren die insgesamt 10 Busbündel.



Die Bustour hat den VVS und seine Gäste im Sommer in den Kreis Göppingen geführt. Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis, Ministerin Nicole Razavi (2. v. l.) und Sarah Schweizer, haben mit dem neuen Landrat Markus Möller sowie VVS-Geschäftsführer Jan Neidhardt u.a. über ÖPNV-Finanzierung und den VVS-Rider diskutiert.

Esslingen fährt wieder aufs günstige StadtTicket ab

Wie in 50 anderen Kommunen im VVS kosten die TagesTickets fürs gesamte Stadtgebiet 4 Euro und für Gruppen 8 Euro



Nach mehr als zwei Jahren Pause gibt es seit dem 1. September 2025 wieder ein StadtTicket in Esslingen. Das mit Mitteln der Stadt subventionierte Ticket war im April 2019 eingeführt worden. Es war ein voller Erfolg und wurde stark nachgefragt. Aufgrund von prognostizierten Einbußen bei den Gewerbesteuereinnahmen wurde das Ticket 2023 parallel zur Einführung des Deutschlandtickets abgeschafft.

Die tatsächliche Entwicklung verlief jedoch erfreulich anders: Die Stadt verzeichnete überraschenderweise ein Rekordhoch bei den Gewerbesteuereinnahmen. Vor diesem Hintergrund entschied der Gemeinderat im Dezember 2024 mit großer Mehrheit, das Ticket ab dem 1. September 2025 wieder einzuführen.

Das StadtTicket kostet nun für eine Person vier Euro, für bis zu fünf Personen acht Euro. Mit dem Fahrschein kann man einen Tag lang beliebig oft Busse und Bahnen im Stadtgebiet nutzen. Das Angebot gibt es mittlerweile in fast 50 Städten und Gemeinden im VVS-Gebiet.

Allerdings gab und gibt es nicht nur in Esslingen Debatten über die Subventionierung des Tickets aus den Kommunalests, die stark unter Druck stehen: So stieg Remseck Ende August aus dem StadtTicket aus, Marbach und Besigheim haben das Ende 2025 vor.

Hier geht's zum
StadtTicket →



Neues Jobportal für Busfahrer und

VVS informiert über Einstieg in den Beruf und schafft Kontakt zu den



„Sie bringen Menschen sicher ans Ziel: Werden Sie Busfahrerin oder Busfahrer“ – mit diesem und anderen Slogans in verschiedenen Sprachen wirbt der VVS online auf einem neuen Portal für den Beruf. Damit unterstützt der VVS seine Busunternehmen bei der Suche und will potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern einen einfachen Zugang zu Informationen ermöglichen: Welche Vorteile und Voraussetzungen hat der Beruf? Welche Unternehmen gibt es im Verbundgebiet? Das Portal ist über den Link jobs.vvs.de direkt erreichbar.

Hintergrund der Initiative ist, dass der Personalmangel auch in der Busbranche groß ist. In den nächsten Jahren gehen viele

Fahrer und Fahrerinnen in den Ruhestand und es mangelt an Nachwuchs. Bundesweit sind 60.000 bis 80.000 Stellen nicht besetzt. Zwar ist die Lage in der Region nicht so dramatisch, dennoch wird es auch hier schwieriger, geeignetes Personal zu finden.

Attraktive Jobaussichten

Die Tätigkeit hinterm Steuer ist weit mehr, als nur Fahrerin oder Fahrer zu sein. „Sie helfen, informieren und halten die Region Stuttgart in Bewegung“, heißt es auf dem Portal. Der Beruf sei zukunftssicher, da der öffentliche Nahverkehr an Bedeutung gewinnen werde. Fahrer und Fahrerinnen übernehmen vielfältige Aufgaben wie Berat-

Busfahrerinnen

Unternehmen – Initiative gegen den Personalmangel in der Branche



tung der Fahrgäste und den Ticketverkauf. Sie haben täglich Kontakt mit vielen anderen Menschen. „Die Fahrerinnen und Fahrer sorgen für gute Stimmung und erleben echte Dankbarkeit“, hebt der VVS hervor.

Job-Portal als zentrale Anlaufstelle

Es geht auf dem Portal auch um ganz praktische Informationen wie Ausbildungsplätze und Möglichkeiten für Quereinsteiger, Arbeitszeiten und Verdienst, die erforderlichen Führerscheine und Weiteres mehr. Der besondere Clou: Interessierte können auf einer interaktiven Karte das passende Unternehmen im VVS-Gebiet finden und dann direkt mit ihm Kontakt aufnehmen.

Momentan suchen 29 Betriebe in der Region Stuttgart Fahrpersonal.

„Mit dem neuen Job-Portal schaffen wir eine zentrale Anlaufstelle, die Bewerbungswege verkürzt und den Einstieg in den Beruf erleichtert. So unterstützen wir unsere Verkehrsunternehmen bei der Fahrergewinnung“, sagt VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian.

„Wir rufen mehrsprachig auf, Busfahrer oder Busfahrerin zu werden. Außerdem machen wir Werbung für den Beruf und zeigen die Vorteile des zukunftssicheren Jobs auf“, ergänzt Geschäftsführer-Kollege Dr. Jan Neidhardt.

Brustring ziert SSB-Haltestelle

Kooperation der Stuttgarter Straßenbahnen AG mit dem VfB

Der Brustring gehört zum VfB wie die Farbe Orange zum VVS: Zum 100-jährigen Bestehen des unverwechselbaren Symbols des Bundesligisten wurde die Haltestelle Mineralbäder in Stuttgart in den Vereinsfarben des deutschen Pokalsiegers gestaltet.

Die Bildmotive zeigen die erste Mannschaft im Trikot mit dem Brustring aus dem Jahr 1925, das Pokalsieger- und das Meisterteam von 1997 und 2007 sowie die aktuellen Titelträger. Außerdem präsentiert der VfB die Kapitäne der Mannschaften, die bei einem Titelgewinn dabei waren, auf einem großen Graffiti in der Nähe der Haltestelle. Zudem ist die Treppe im Stuttgarter Hauptbahnhof zur Stadtbahn-Stadionlinie U11 in den Vereinsfarben weiß und rot gestrichen.

Schon bisher demonstrierten die Busse außen und Sitze innen im VfB-Design die enge Verbundenheit zwischen dem Bundesligisten und der SSB. „Der Brustring steht für den

Zusammenhalt der VfB-Familie – und die Neugestaltung der Haltestelle Mineralbäder steht für den Zusammenhalt von VfB, Stadt und SSB“, sagte Stuttgarts Oberbürgermeister Frank Nopper, der auch Aufsichtsratsvorsitzender des VVS ist. „Der VfB lockt die Menschen ins Stadion – und die SSB bringt sie dorthin. Wir machen bereits die Anreise für die Fans zum Erlebnis“, betonte SSB-Vorstandssprecher Thomas Moser.

Alexander Wehrle, der Vorstandsvorsitzende des VfB, möchte mit dieser und anderen Aktionen auch außerhalb des Stadions den 100. Geburtstag des Symbols Brustring würdigen: „Wir wollen als Teil der Stadtgesellschaft nah- und erlebbar für alle sein.“ Dies sei auch eine Werbung für den öffentlichen Nahverkehr, meinte Rouven Kasper, VfB-Marketingvorstand: „Egal ob im Bus, in der Stadtbahn oder am Hauptbahnhof: Im Zeichen des Brustings ist man immer gut unterwegs.“



© SSB, Murat Celebi

Die SSB Haltestelle Mineralbäder erstrahlt im VfB Design. Zur Einweihung kamen die SSB-Vorstände, Oberbürgermeister DR. Frank Nopper und Rouven Kasper & Alexander Wehrle aus dem VfB-Vorstand.

Mit dem VVS zur Langen Nacht der Clubs

Ein Ticket für viele Locations – VVS-Team informiert über das Nachtbus-Angebot in Stuttgart und der Region

Von Proton bis Boa, von Perkins Park bis Havana – mehr als 15 Locations machen bei der Langen Nacht der Clubs am 8. November in Stuttgart mit. Mit nur einem Ticket können die Clubs, Bars und Lounges besucht werden. Mehr als 20 DJs legen in der größten Clubnacht Baden-Württembergs auf, während der auch zahlreiche Specials geboten werden. Gefeiert wird bis in die frühen Morgenstunden – und wer will (und kann), ist bei der After-Hour-Party am Sonntag ab 6 Uhr auch noch dabei.

Die Zahl der Tickets ist begrenzt. Sie sind im Vorverkauf für 15 Euro erhältlich. In der ersten Location, die besucht wird, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen Vorlage des Vorverkaufstickets ein Bändchen, das dann zum Eintritt in die weiteren Locations berechtigt.

Gefeiert wird in dieser Nacht aber nicht nur Stuttgarts Partyleben, sondern auch das 35-jährige Jubiläum der Stuttgarter Nachtbusse. Sie bringen Nachtschwärmer seitdem sicher nach Hause. Mittlerweile fahren an Wochenenden nachts auch S-Bahnen und Nachtbusse in der Region. Deshalb feiern VVS und SSB zusammen. Zum Jubiläum ist das VVS-Team in der langen Partynacht unterwegs, informiert über das Nachtbus-Angebot und verteilt kleine Überraschungen.

Foto: Adobe Stock

Tickets



KombiTicket-Highlights

Stuttgarter MesseHerbst

20. bis 23. November 2026

Wenn es draußen kalt wird, ist die beste



© Messe Stuttgart

Zeit, mal wieder neuen oder lieb gewonnenen Hobbys nachzugehen. Der Stuttgarter MesseHerbst eröffnet erneut grenzenlose Möglichkeiten, sich dem liebsten Zeitvertreib zu widmen.

Weltweihnachtscircus Stuttgart

4. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026



© WWC

Erleben und genießen Sie zum 31. Mal ein Weltprogramm mit Weltstars, Weltrekorden und Weltpremieren.

Bauarbeiten für die Zukunft



S3, MEX19/90, RE90

Vom **17. bis 19. Oktober** fällt die S3 zwischen Backnang und Winnenden wegen Brückenarbeiten aus. Die Regionalzüge fahren nicht zwischen Backnang und Stuttgart.

S4

Wegen Bauarbeiten fährt die S4 vom **31. Oktober bis 7. November** nicht zwischen Backnang und Burgstall.

S2, S3, Regionalverkehr

Am **8., 9., 15. und 16. November** wird die Stammstrecke zwischen Vaihingen und Schwabstraße bzw. Hauptbahnhof gesperrt. Im Regionalverkehr wird der Takt ausgedünnt, bei der S-Bahn kommt es zu Teilausfällen und Umleitungen.

S1, Regionalverkehr

Vom **1. bis 11. Dezember** fährt die S1 nur alle 30 Minuten. Der Regionalverkehr wird umgeleitet und ist weniger oft unterwegs.

S2, S3, S4, Regionalverkehr

Wegen Bauarbeiten zwischen Fellbach und Bad Cannstatt **vom 1. bis 21. Dezember** werden die Linien RE90 und MEX90 umgeleitet. Die S2, S3, MEX13 und MEX19 fallen zwischen Waiblingen und Bad Cannstatt bzw. Hauptbahnhof aus. Die Linie RE 1 fällt zwischen Aalen und Stuttgart aus. Die S4 fährt nur jede Stunde.

Stadtbahnlinien U1 und U14

Vom 15. September bis 19. Dezember fährt die U1 nur zwischen Fellbach und Marienplatz. Die U14 fährt nur zwischen Mühlhausen und Marienplatz sowie zwischen Vaihingen und Heslach Vogelrain. Grund ist die Verlängerung der Bahnsteige.

Hinweis: Diese Auflistung ist nicht vollständig. Weitere Baustellenhinweise finden Sie auf der VVS-Website oder in der App „VVS Mobil“. Dort können sich Fahrgäste vor Reiseantritt auch über die jeweilige Verbindung informieren.

Impressum

Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

Verantwortlich: Ulrike Weißinger

Redaktion: Thomas Durchdenwald, Niklas Hettfleisch, Ulrike Weißinger,

Janike Dombrowsky

Layout/Satz: Oliver Kern

Druck: SV Druck + Medien GmbH, Balingen

Auflage: 25.000, Herbst 2025

Die nächste NEVVS erscheint im Winter 25/26.

Bei allen nicht explizit gekennzeichneten Bildern liegt das Bildrecht beim VVS.

Mehr Infos unter: vvs.de, vvs.de/freizeit, twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs, instagram.com/vvs_stuttgart, linkedin.com/company/vvsmobil

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer alle Geschlechterformen verwenden. Selbstverständlich soll sich jeder Leser, egal welchen Geschlechts, angesprochen fühlen.

Rätseln und gewinnen

Sie haben die nevvs aufmerksam durchgelesen? Dann rätseln Sie mit und gewinnen mit etwas Glück Gruppen- und EinzelTagesTickets Netz sowie VVS-Wanderbücher. Und so funktioniert's: Schreiben Sie die jeweiligen Antworten in die vorgegebenen Felder. Die mit Zahlen versehenen Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge das gesuchte Lösungswort.

1. Wie heißt die neue VVS-App?

1 2 B

2. Wie heißt der Stuttgarter Busfahrer des Jahres?

3 L T

3. Mit welchem Angebot können Schüler mit ihren Eltern den Schulweg üben?

N T 5

4. Was hat der VVS neu aufgesetzt?

1 4

5. Welches VVS-Ticket erzielte einen neuen Rekord?

B 6 7

6. Welche Stadt ist wieder beim StadtTicket dabei?

L 8

7. Womit kommst Du gratis zur MesseHerbst und wieder zurück?

M 9 T

Mein Lösungswort lautet:

1 2 3 - 4 5 6 7 8 9

Einsendeschluss ist der 30. November 2025. Senden Sie das Lösungswort an gewinnspiel@vvs.de oder per Post an VVS GmbH, Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart, Stichwort „Winter“.

Die geltenden Datenschutzbestimmungen werden selbstverständlich beachtet. Und das können Sie gewinnen:
> Gruppen- und Einzel-TagesTickets Netz
> VVS-Wanderbücher



Macht's einfach.

Mit dem Deutschland-Ticket –
eurem Ticket zur einfachen Mobilität.



≡ D-TICKET

Jetzt einsteigen unter:
vvs.de/deutschlandticket

